

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 25

Artikel: Laupen-Lied
Autor: Hauser, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-646632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. St. Sprechstunden: Donnerstag 1-5 Uhr. Verantw. für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, I. Stock. Druck: Jordi & Co., Beip. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. **Abonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. — Kombination 1 Pers. 2 Pers. 1 Kind 2 Kinder 3 Kinder 4. u. m.
1 Jahr: Fr. 18.— 21.— 16.40 20.— 23.20 26.80
1/2 Jahr: Fr. 9.25 10.25 8.45 10.25 11.85 13.65
1/4 Jahr: Fr. 4.75 5.50 4.35 5.25 6.05 6.95
Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch.
— **Inseratenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern. —

Laupen-Lied

Von Hans Häuser

Es zog der Bär in trutz'gem Trapp
gen Laupen durch den Forst hinab,
in Reihen dicht geschlossen.
Dem Bär vereint in Schritt und Tritt,
den Forst hinab marschierten mit
die treuen Eidgenossen.

Vor Laupen lag ein welsches Meer
in stolzer, starker Waffenwehr.
Und böse, böse brummt der Bär
und böse brummt der Bär.

Der Welsche wollte Laupen gern
und dann das stolze, starke Bern
zerschlagen und zertrümmern.
Er hatte große Uebermacht
aus weiten Landen hergebracht.
den Bär tät's wenig kümmern.

Er brummte nur: So kommet her,
Ihr Dreißigtausend, oder mehr.
Und böse, böse brummt der Bär
und böse brummt der Bär.

Den Feind am Bramberg trafen sie
und sanken nieder auf die Knie,
um Gottes Hülfe zu bitten.
Von Erlach führt sie in den Kampf,
in Schwertgeklirr und Roßgestampf,
wo sie als Helden stritten.

Manch Tapftrer gab sein Leben her,
und Mancher sah den Schatz nicht mehr.
Und böse, böse brummt der Bär
und böse brummt der Bär.

Der Bär, mit wütend wilder Wucht
warf welsches Fußvolk in die Flucht,
wie Spreu im Wind sie sprengte,
und hetzt zu Hülfe dem Eidgenoss,
den übermächtig'ger Rittertroß
mit Not und Tod bedrängte.

So schlugen sie der Feinde Meer
mit Sieb und Stich in Kreuz und Quer,
Und böse, böse brummt der Bär,
und böse brummt der Bär.

Wer in des Bären Gabe klaubt,
den trifft die Tatze auf das Haupt,
daß er vergiftet zu schnaufen.
In Feld und Wald mit Mann und Roß
die Sense querend floh der Troß,
was drinn nicht tat ersaufen.

Der Sieger hetzte hinterher,
erbeutet Banner, Waffen, Wehr.
Und gar zufrieden brummt der Bär,
zufrieden brummt der Bär.